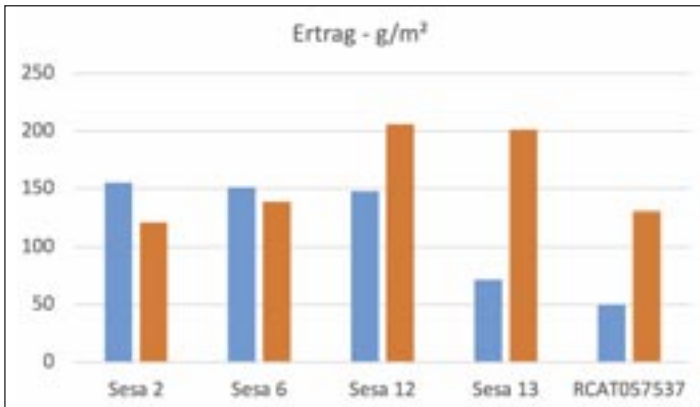


Übersicht über die getesteten Sesamsorten und die erzielten Erträge



Sorte	Herkunft
Sesam	Rühlemann
Sesa 2	Arche Noah
Sesa 6	IPK Gatersleben
Sesa 12	IPK Gatersleben
Sesa 13	IPK Gatersleben
RCAT057537	Genbank Ungarn

Betrachtet man die erzielten Erträge der beiden Sätze, kann festgestellt werden, dass die beiden Herkünfte Sesa 2 und Sesa 6 einen höheren Ertrag durch eine längere Wachstumsperiode aufwiesen, die anderen jedoch im zweiten Satz deutlich höhere Erträge brachten.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass eine einheimische Sesamproduktion durchaus erfolgsversprechend aussieht. Auch in Hinblick eines oftmaligen Produktrückrufs von gekaufter Sesamware aus dem außereuropäischen Raum aufgrund von Ethylenoxidrückständen, die im Verdacht ste-

hen, erbgutverändernd bzw. krebserregend zu sein. Dieses Gas wird außerhalb des EU-Raums zur Keimfreimachung von Lebensmitteln verwendet.

Hinzuweisen ist allerdings, dass Sesam für viele Menschen ein Nahrungsmittelallergen darstellt und dementsprechende



Da Sesampflanzen recht hoch aufwachsen, müssen sie bei geringer Bestandesdichte gestützt werden. Im Bild mit Blüten und grünen Samenkapseln.

Vorsicht in der Produktion und Kennzeichnung geboten ist. ■

Die Südweststeiermark wird klimafit

Die Südweststeiermark ist stark vom Klimawandel betroffen. Auswirkungen wie höhere Durchschnittstemperaturen, eine Zunahme von Hitzetagen und Wetterextremen sind bereits spürbar. Diese Problematik wird sich in den kommenden Jahrzehnten verschärfen. Daher ist die Region gefordert, sich auf die zu erwartenden Veränderungen vorzubereiten.

Mit gezielten Maßnahmen und Projekten zur klimafitten Region

Um den Gemeinden und handelnden Akteuren eine Hilfestellung bei der Bewältigung dieser umfassenden Aufgabe zu geben, wurde die Klimawandelanpassungsstrategie Südweststeiermark erarbeitet. In 5 Handlungsfeldern wurden 19 konkrete Maßnahmen herausgearbeitet, die für die Region besonders relevant sind. Ergänzt wird die Strategie durch Good Practice Beispiele.

Viele Gemeinden setzen bereits aktiv Maßnahmen zum Klimaschutz und Klimawandelanpassung. Parallel zu den Aktivitäten der Gemeinden und Akteuren wie



KEM- und KLAR!-Regionen werden auch vom Regionalmanagement Südweststeiermark bereits verschiedene klimafitte Projekte umgesetzt. Zum Beispiel die Verteilung von regionalen Weiden aus dem Naturpark Südsteiermark für Kindergärten, Schulen sowie öffentlich zugängliche Orte, oder die Wildblumen-Saatgutsackerl, die an alle 44 Gemeinden ausgegeben werden.

Bei der 1. Klimakonferenz Südweststeiermark am 12. Mai 2023 in der Steinhalle Lannach wurde die Klimawandelanpassungsstrategie Südweststeiermark gemeinsam mit den Regionsvertretern und Landesrätin Maga Ursula Lackner vorgestellt. Zusammen mit dem Gemeinde-Check-

Kalender und umfangreichen Infomaterialien wurde die Strategie in einem „Klima-Kisterl“, einer Holzkiste, gefertigt vom Beruflich u. sozialem Kompetenzzentrum Südsteiermark, an die Gemeinden der Region übergeben.

Spannende Vorträge von Andreas Jäger (Klimajäger) und Katharina Mauss (GRÜNSTATTGRAU) mit Fokus auf Bauwerksbegrünung sowie der Austausch im Netzwerk am „Marktplatz der Ideen“ rundeten das Programm ab. Zahlreiche Organisationen und Vereine informierten an mehr als 22 Ständen die Besucher. Zahlreiche Praxisbeispiele und Projekte aus der Region Südweststeiermark und dem Naturpark Südsteiermark wurden vorgestellt, mit dem Wassererlebnis Öblarn wurde auch über die Regionsgrenzen hinausgeblickt.

Alle Ausstellenden sowie der Link zum aufgezeichneten Livestream finden sich unter www.eu-regionalmanagement.at/klimakonferenz-2023

Die „Klimafitte Südweststeiermark“ wird aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes (StLREG) unterstützt.